

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 16 (1894)
Heft: 52

Anhang: Zweite Beilage zu Nr. 52 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Feuilleton.**Gestörte Weihnachtsfreude.**

Eine Episode aus dem Leben.
Erzählt von Sophie Born.

(Schluß.)

Als ich erwachte, war Hänschen schon angekleidet und das Frühstück bereit. Bevor ich in das Wohnzimmer ging, griff ich noch unter das Kissen nach der kleinen Schachtel.

Aber — die Schachtel war nicht mehr dort!

Ich starrte auf das Bett — schüttelte die Kissen — riss die Bettlaken weg und schob mit einem Ruck das ganze Bett mitten in die Stube — aber es nützte alles nichts — die Schachtel fand sich nicht.

Der Schreck mußte wohl in meinem Gesichte zu lesen sein; denn als Betty ins Zimmer trat, um mich zum Frühstück zu holen, rief sie erstaunt:

"Mein Gott, Fritz, was hat es gegeben?"

Nun erzählte ich ihr die ganze Geschichte; und dann durchsuchten wir zusammen das Bett — rutschten auf den Knien über den Boden, warfen den ganzen Inhalt des Zimmers durcheinander — das Unterte zu oberst — sogar der Kohlenkessel und Hänschens Spieltüte wurden ausgeleert.

"Es nützt alles nichts!" sagte Betty endlich. "Ich glaube, Du hastest gar keine Schachtel, Fritz. Du mußt die ganze Sache geträumt haben!"

Es schlug neun Uhr, als Bertha durch ihr Kommen allen Zweifeln ein Ende machte. So bald sie erraten, was bei uns vorging, brach sie in ein hässliches Schluchzen aus. Dies war mehr, als ich ertragen konnte. Ich ließ die Frauen allein und fing von neuem an zu suchen.

"Wie könnten wir erwarten, daß Frau B. diese unwahrscheinliche Geschichte glaubte?" schrie Bertha, als sie sich nach nochmaligem, frustlosen Suchen, zitternd zum Gehen wandte. Und Betty und ich fanden ihr nur bestimmen: „Sie wird es niemals glauben; wir sind alle vorloren!"

Das war ein trauriger, heiliger Abend — ich öffnete den Laden gar nicht. Ich saß den ganzen Tag in der Stube und wartete auf die Polizei.

Einmal kam mir der Gedanke, Hänschen könnte viel-

leicht die Finger in der Sache gehabt haben, doch Betty sagte: „Nein, denn er schlief am Morgen, als ich zu ihm kam, und wir haben ja seine Spieltüte schon wieder und wieder durchsucht."

Kurz bevor die Bäden geschlossen wurden, schlich ich mich hinaus und kaufte ihm noch ein Pferdchen.

Als der Weihnachtstag anbrach, war die gewöhnliche Arbeit zu thun. Betty huschte geschäftig umher, so lange als sie konnte, dann setzte sie sich neben mich, und wir lauschten zusammen den Glöckentönen, die zum Gottesdienst riefen. Heute gab es keinen Gottesdienst für uns. Als die Glöckentöne verklungen waren, setzte Betty den Braten aufs Feuer und schob den Kuchen in den Ofen. Ich mußte mich im stillen wundern, daß sie ob dem einen großen Kummer doch nicht eine einzige ihrer Pflichten vergaß.

Dort ging die Hausglocke — ein seltsames Gefühl sagte mir, daß die Krise gekommen sei.

„Vielleicht Papas Christkindchen," verkündete Hänschen, der vergnügt umher trabte und dem es eben erst zum Bewußtsein kam, daß er bis jetzt der Einzige von uns sei, der ein Weihnachtsgeschenk erhalten habe, „bringt Papa Rößchen?"

„Nein, Kind," sagte ich, indem ich zitternd meinen Kopf auf den Tisch legte, „nein, Kind; für Papa gibt's kein Christkindchen mehr!" Indes ging Betty zu öffnen,

Das Kind sah mich erschrocken und betrübt an.

„Papa weint," fragte es, „armer Papa." Möglicher Klatsche es in die Hände und troddelte davon, in dem gleichen Augenblick als Betty zurückkam, gefolgt von meiner Schwester, bleich und zitternd und einer vornehm gekleideten Dame, in der ich sofort die reiche Fabrikantin Frau B. erkannte.

„Ich bin gekommen, um diese sonderbare Geschichte zu untersuchen," sagte sie, und ich konnte ihr ansehen, daß meine Angst und Verzweiflung ihren Verdacht nur bestätigte.

„Ich hätte vielleicht sogleich die Polizei rufen sollen," fuhr sie fort, „aber Berthas Verzweiflung gestern abend schien mir aufrichtig und echt, daß ich dachte, ich sollte Ihnen wenigstens die Gelegenheit geben, Ihre Ehre nach außen zu retten. Als ich meinen Schmuck vermisste —"

„Papa! hier ist ein kleines Rößchen für den armen Papa."

Wir hatten gehört, wie Hänschen die Treppe herunter zu patscheln kam und Betty suchte, ihn an der Thür zu-

rückzuhalten; aber er ließ sich nicht halten — stieuerte direkt auf mich los und legte mir etwas aufs Knie.

„Fritz! Was ist das?" rief plötzlich Bertha, indem ein Hoffnungsschimmer durch ihre Stimme zitterte.

Anstatt zu antworten, erhob ich mich, und ein Dankgebet, wie es inniger noch kein Mensch gefühlt, stieg zum Herrn empor. Und dann hoben Berthas bebende Finger den Deckel, und mit einem Freudenschrei entblößte sie das Schmuckstück; das unverfehl und wohlgebettet in der feinen weißen Watte lag! Die Scene zu beschreiben, die nun folgte, wäre unmöglich. Der allerargwohnigste Geist halten können. Wir drei weinten vor Freude und auch Frau B., die ebe Dame schwatzte leise.

Nächtiglich erhielt zwar meine Schwester dann die ihr gebührende Schelte schon noch; aber es wurde ihr auch versiegen und ihre Stelle gelassen.

„Hänschen," sagte Betty, als Frau B. gegangen war, „zeig' mir, wo Du das kleine Rößchen für Papa handest."

„So komme mit!" antwortete Hänschen vergnügt und führte seine Mutter in die Schlafkammer. Dort schleppte er mit vor Eifer rotem Gesichtchen seine Spieltüte in die Mitte des Zimmers. Wir blickten enttäuscht drein. Diese Kiste hatten wir ja unzähligemal durchsucht.

„Da!" rief Hänschen, seine Arche Noah triumphierend in die Höhe haltend, in welche ich auch geschaut hatte, welches aber augenscheinlich mit dem dazugehörigen Inhalt gefüllt war. „Da!" rief Hänschen. „Hänschen legte Höfli zum Küchli und Hundli und vergaß es dann, bis Papa wegem Christkindchen weinte!"

Einen Augenblick sahen wir uns sprachlos an und dann glitten unsere Blicke auf die „Küchli“ und „Hundli“, die nur auf dem ganzen Boden verstreut herum lagen.

„Er muß die Schachtel genommen haben während Du schliefst, Fritz," sagte Betty, „und sie dann in die Arche hineingesetzt und nachher mit den Tieren aufgefüttert haben. Dann ging er wieder in sein Bettchen, und so kam es, daß ich ihn schlafen fand, als ich zu ihm kam."

„Ja," sagte der Kleine vergnügt, „und Hänschen schließt — dummes Hänschen, Papas Rößchen zu vergessen!"

Wie schmeckte uns nun das Mittagsbrot! Und als am Abend die Weihnachtsglocken läuteten, da läuteten sie auch für uns, und nicht umsonst! Wie gerne folgten wir ihrem Ruf, um dem Vater im Himmel noch einmal recht von Herzen zu danken, für die Gnade, die er uns heute beschieden!

Spielwerke

4 bis 200 Stück spielend; mit Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Himmelstimmen, Castagnette, Harfenspiel etc.

Spieldosen

Automen, Necessaires, Schweizerhäuser, Cigarrenständer, Photographiealbums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarrenetuis, Arbeitsstichen, Spazierstöcke, Flaschen, Biergläser, Dessersteller, Stühle u. s. w. Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet für Weihnachtsgeschenke, empfiehlt die Fabrik

J. H. Heller in Bern.

28 goldene und silberne Medaillen (H5382Y) und Diplome. [1054]

Wir erteilen fortwährend vierwöchentliche
Special-Zuschneidekurse für Schneiderinnen,

umfassend: Musterzeichnen nach Körpermass, Schnittmusterlehre, das selbständige Massnehmen, Zuschneiden, Heften, Anprobieren und Garnieren von

Damen- und Kinderkleidern nebst Konfektion.

Auf Wunsch

Schnellkurse im Zuschneiden für Haus und Beruf.

(Dauer höchstens 8 Tage.)

Der Unterricht, von theoretisch und praktisch tüchtig erfahrener Lehrkraft geleitet, wird in beiden Kursen bei beschränkter Schülerinnenzahl und bis zum völligen Verständnis der Teilnehmerinnen erteilt und bietet Anfängerinnen [896] garantiert sichern Erfolg.

Vorzügliche Empfehlungen unserer bisherigen Schülerinnen; ihre Adressen und Prospekte stehen jederzeit zur Verfügung.

Frau A. Arbenz-Widmer und Tochter,
Atelier, Lehranstalt und Schnittmustersversand für Damenschneiderei,
Zürich, Gerechtigkeitsgasse 14.

CHOCOLAT & CACAO MAESTRANI ST GALL

[997]

Schinken

2½—4 Kilo schwer, fein im Geschmack und sehr mild gesalzen, à Fr. 1.55 per Kilo, empfiehlt

Ackermann-Colin,
Frauenfeld.
1075]

Liquidationsausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts erlaße sämtliche Artikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Eine grössere Partie Unterhosen,

Leibchen, Schürzen,

Korsetts, Spitzen,

Samt- und Seidenbänder,

Samt- und Seidenstoffe,

Knöpfe, Kleidergarnituren etc.

Es empfiehlt sich bestens (H 5076 G) [1095]

Brühlgasse 25 L. Bietenhader-Senn. Brühlgasse 25

Die „Pension Daheim“

Gerechtigkeitsgasse 52 in Bern

empfiehlt sich zur Aufnahme von netten, alleinstehenden Frauen und Töchtern für längere oder kürzere Zeit. — Auch durchreisende Damen werden freundlich aufgenommen. — Bequeme Tram-Verbindung mit dem Bahnhof, Station Kreuzgasse. — Vorherige Anmeldung erwünscht. (H 5181 Y) [1009]

Ceylon Tea**Ceylon-Thee,**

sehr fein schmeckend, kräftig, ergiebig und haltbar,

per engl. Pkt. Originalpackung pr. 1/2 kg.
Orange Pekoe . . . Fr. 5.— Fr. 5. 50,
Broken Pekoe . . . 4.25 4. 50,

Pekoe . . . 3.75 4. —
Pekoe Souchong . . . — 3. 75.

China-Thee,

bestre Qualität, Souchong Fr. 4.— pr. 1/2 kg.
Kongou . . . 4. — 1/2 . . .

Ceylon-Zimt,

echter, ganzer oder gemahlener, 50 gr.
50 Cts., 100 gr. 80 Cts., 1/2 kg. Fr. 3. —

Vanille,

erste Qualität, 17 cm lang, 30 Cts. das Stück.

Muster kostenfrei, Rabatt an Wieder-verkäufer und grössere Abnehmer.

Carl Osswald,

[787]

Dank!

Meine Frau litt seit vielen Jahren an einem halbseitigen Kopfschmerz, intensiv an der Stirn beginnend, nach dem Nacken hin verlaufendem namenlosen Schmerz. Diese Anfälle traten in letzter Zeit immer häufiger und heftiger auf, steigerten sich bis zum Erbrechen und vollständiger Bewusstlosigkeit. Alle bisher gesuchte Hülfe war resultlos, alle erdenklichen Mittel brachten keine Linderung, alles vergebens. Da hörte ich zufällig im Monat Januar von der Heilmethode des Herrn **Henry Lovie**, Dresden, Frauenstr. 14, wandte mich auf brieflichem Wege an denselben;

meine Frau erholte sich zusehends in der Behandlung, ist nun vollständig genesen, hat ihre frühere heitere Lebensstimmung wieder, ist von dem schrecklichen Nervenleiden befreit und ist unserer Dank aufrichtig. (H 1850) [1058]

Arad in Ungarn, 22./9. 1894.
A. Woehner.

Leintücher nur Fr. 2. —, Frauenhemden nur Fr. 1.60

Keine Hausfrau versäume Muster zu verlangen. Niemand kann gleichgute Ware billiger liefern! [758] R. A. Fritzsche, Neuhausen-Schaffhausen.

Vertreter
für die
Ostschweiz
(ausgenommen
Bezirk Zürich):
A. Rebsamen,
Nähmaschinen-Fabrik in
Rüti
(Kanton Zürich).

Einiger Vertreter
für die Stadt und den
Bezirk Zürich:
Hermann Gramann,
Mechaniker,
Münsterhof 20,
Zürich.

[326]

Bei Hautkrankheiten, Ausschlägen

jeder Art haben sich die Dr. med. Smidschen **Fleckenmittel**, bestehend aus Salbe Nr. 1 und 2 und Blutreinigungspillen, als ebenso wirksam wie unschädlich bewährt und zwar Salbe Nr. 1 bei nissenden Flechten, Ekzemen, Bläschen, Juckausschlägen, Gesichtsausschlägen, Knöpfchen, Fußgeschwüren, Salzfluss, Wunden, Wunden, Hautunreinigkeiten etc. — Salbe Nr. 2 bei trockenen Flechten, Schuppenflecken, Psoriasis, Kopfgrind etc. Durch den gleichzeitigen Gebrauch von Salbe und Blutreinigungspillen wird der Ausschlag beseitigt und das Blut gereinigt. IPaket, enthaltend 1 Topf Salbe u. 1 Schachtel Blutreinigungspillen, kostet Fr. 3.75.

Kropf, Halsanschwellung
mit Atembeschwerden, Drüsensenschwellungen werden selbst in harinäckigen Fällen durch das bewährte Dr. med. Smidsche **Universal-Kropfmittel** beseitigt. Preis Fr. 2.50.

Dr. med. Smids **Enthaarungsmittel**
beseitigt rasch und ohne die Haut wund zu machen Haare im Gesicht, resp. an unpassenden Stellen. Das Mittel ist sehr leicht anzuwenden und enthält im Gegensatz zu anderen Depilatorien keine scharfen, die Haut reizenden Stoffe. Preis inkl. 1 Büchse kosmet. Poudre Fr. 3.50.

Dr. med. Smids Gehöröl

ist bei Ohrenleiden, Schwerhörigkeit, Sausen und Rauschen in den Ohren, Ohrenkatarrh, Ohrentzündung, Ohrenfuss, Ohrenstechen, Bisseßen und Jucken in den Ohren, Ohrenkrampf, verhärtetem Ohrenschmalz etc. von unübertroffener Wirkung. Preis inkl. 1 Schachtel präp. Ohrenwatte Fr. 4. — [736]

Sennenberg-Wald, Giswil, den 20. September 1893.

Zeugnisse: Wollen Sie mir umgehend wieder Dr. med. Smids **Fleckenmittel Nr. 1** zuschicken, denn wir haben schon über 18 Jahre gearbeitet, und diese Salbe Nr. 1 samt Pillen macht gute Fortschritte. B. J., Landwirt. Vogelsang b. Turgi, den 28. August 1893. Ersuche Sie mit umgehender Post und per Nachnahme zu senden: **1 Fleckenmittel Nr. 2 von Dr. med. Smid.** Dieses Mittel hat mir während kurzer Zeit gute Dienste geleistet. E. A. Eschenmosen, den 3. Dez. 1893. Da ich seit 14 Tagen Ihr Dr. Smids **Universal-Kropfmittel** gebrauche und **Besserung spüre**, so ersuche Sie, mir noch 2 Fläschchen zu schicken. Frau H. J. Bautigenthal b. Bolligen, den 19. Nov. 1893. Seid doch so gut und schicket mir auf Nachnahme noch ein 2tes Dr. Smids **Universal-Kropfmittel**, wie das erste gewesen ist. Ich habe es für **gut gefunden**, aber gleichwohl muss ich noch mehr gebrauchen. R. N. Altstädt, den 6. August 1893. Ersuche Sie höf., mir Dr. Smids **Enthaarungsmittel** zur Beseitigung von Barthären für ein Frauenzimmer auf Nachnahme zu senden. **Das Ohrööl von Dr. Smid, das Sie mir gesandt haben, ist sehr gut.** E. J. Werthenstein, den 29. Oktober 1893. Im Auftrag von meinem Vater berichte ich Sie daher, um uns noch ein Fläschchen von Dr. Smids **Gehöröl** zu senden. Das letzte wirkte vortrefflich. St. J.

Haupt-Depot: P. Hartmann, Apotheker, Steckborn. Depots: St. Gallen: Apoth. C. F. Haussmann; C. F. Lüdin, Löwenapotheke; Apoth. H. Jenny, z. Rotstein; Herisau: Apoth. H. Hörl; Apoth. Arnold Lobeck; Rorschach: Apoth. J. C. Rothemühler; Zürich: Apoth. A. O. Werdmüller; Aussersihl: Apoth. L. Baumann; Apoth. Probst z. Floraapotheke, Badenerstr. 85; Basel: Afr. Schmidt, Greifnepotheke; Hubersche Apotheke bei d. alt. Rheinbr.; Th. Bühler, Hagenbachische Apotheke; Th. Lappe, Fischmarkapotheke; Goldene Apotheke.

Der echte EISENCOGNAC GOLLIEZ

seit 18 Jahren das anerkannt beste Eisenpräparat

ist ärztlich empfohlen gegen:

Blechsucht	PRODUCTS PHARMACEUTIQUES
Blutarmut	PHARMACEUTIQUE
Appetitlosigkeit	PARIS
Magenkrämpfe	1886
Migräne	PARIS
Nervenschwäche	PARIS
Schlaflosigkeit	PARIS
Schwere Verdauung	PARIS
An allen Welt- und internationalen Ausstellungen prämiert. Nur echt in Flacons zu Fr. 2.50 und 5.— mit der Marke der 2 Palmen. Fälschungen weise man zurück. Depos: In allen Apotheken und Drogerien.	[266]

Ausgezeichnetes
Stärkungsmittel
Allen durch schwere Arbeit,
übermässiges Schwitzen,
Ausschweißungen etc.
Leidenden empfohlen.
Leicht verdaulich
und Zähne nicht angreifend.

Grösste Auswahl

in Laubsäge-Utensilien, Werkzeugen und schönstem Laubsägewerk, Vorlagen auf Papier und auf Holz lithographiert; ferner Vorlagen und Werkzeuge für Kerbschnitzerei empfiehlt geheimer Abnahme bestens [866]

Lemm-Marty — 4 Multergasse 4 — St. Gallen.

Frauen nachthemden Fr. 2.95, Nachtjacken Fr. 2.50, Damenhosken Fr. 1.65, Unterröcke Fr. 1.65, Kissenanzüge (Kolsch) Fr. 1.20, alles eigene Fabrikation und gute Ware. Erstes schweiz. Damenwäsche-Versandhaus

[758] R. A. Fritzsche, Neuhausen-Schaffhausen.

Liquidation.

Von einem der ersten Importhäuser in Manufakturartikeln mit der Liquidation einer [1073]

Partie halb- und reinwollener Damenkleiderstoffe

beträgt, bringe nachstehende einige Preise zur Kenntnis, an welchen man die ausserordentliche Vorteilhaftigkeit meiner Offerte beurteilen wolle:

p. Mtr. p. Elle

Merino, französ., reinwollen, 100 cm breit, von Fr. 1.10 an, 66

Juponstoffe, einfachbreit " — .60 " 36

Halbwollene Damenkleiderstoffe " — .95 " 57

Reinwollene Damenkleiderstoffe, in hundert

verschied. Qualitäten und Mustern " — 1.20 " 72

Eccosais, halbwollen, waschecht " — 1.20 " 72

Alle diese Damenkleiderstoffe sind von solider Qualität und eignen sich vorzüglich für

Fest-Geschenke.

Dieser Ausverkauf dauert nur bis Ende Dezember.

Achtungsvoll

Ackermann-Colin

Frauenfeld.

Ein Mittel, das einen **heftigen Brustkatarrh** in zwei Tagen heilt, ist jedenfalls der Beachtung wert. So schreibt uns Frau Oberstleutnant Curtius in München.

„Ich bestätige hiermit gerne, dass ich den Strehlerschen Special-Kräutersaft bei einem heftigen Brustkatarrh mit Erfolg angewendet habe. Schon nach wenigen Stunden war infolge reichlichen Schleimauswurfs die Rauheit des Halses verschwunden und die stark vorhanden gewesenen Atmungsbeschwerden grösstenteils gehoben. Nach Verlust eines weiteren Tages bemerkte ich mit Freuden, dass mein Brustkatarrh vollständig verschwunden war, was ich lediglich Ihrem Mittel zu verdanken habe.“

München, den 20. Februar 1894.

Emilie Curtius,

Oberstleutnants-Witwe, Wienerstr. 31.

Genautes Mittel verkaufen die meisten Apotheken der Schweiz.

Ker Geheimmittel. Prospekte gratis und franko durch das Hauptdepot für die ganze Schweiz: Paul Hartmann, Apotheker in Steckborn.

Bestes Nahrungsmittel der Alten und der Zukunft!

HORNBY'S OATMEAL. HAFERMALZ.

Keine Pflanzensorte gibt dem Gehirn und den Muskeln mehr Kraft.

Hornbys Oatmeal ist unübertrefflich im Geschmack.

Hornbys Oatmeal ist an Nahrungsmittel dem besten Ochsenfleisch gleichwertig.

Hornbys Oatmeal befördert regelmässige und natürliche Verdauung, ist die beste Nahrung für Schwache und Rekonvalescenten.

(verdünnt) ist für Säuglinge und Kinder sehr empfehlenswert.

kann in wenigen Minuten zubereitet werden und brennt niemals an.

ist nicht zu verwechseln mit den **inländischen** und den **schottischen** Hafermehlsorten, die immer **bitter** und **verbrannt** schmecken.

Preise: In Paketen von Pfund 2 à Fr. 1.30 per Paket,

" " " 1 à " — .70 "

" " " 1/2 à " — .40 "

Zu beziehen in allen grösseren Drogen- und Spezereihandlungen. [892]

BÜNDNER CHOCOLADE von
in Originalpaketen von
1/2 tb à 80 Cts
MÜLLER & BERNHARD
CACAO & CHOCOLADENFABRIK
überall zu haben

Erster Ehrenpreis mit Diplom u. goldene Medaille Venedig 1894.
Goldene Medaille Wien 1894.